

MEDIENMITTEILUNG ZUM WINDPARK LIESBERG

Wind-Still begrüsst den Entscheid der EBM zum Windpark Liesberg

Der Verein Wind-Still hat mit Genugtuung vom Entscheid der Genossenschaft EBM, den Windpark in Liesberg nicht weiter voranzutreiben Kenntnis genommen. - Dieser Entscheid ist ein wichtiger Etappensieg zum Schutz der direkt betroffenen Bewohner und von Landschaft, Flora und Fauna, dem sich Wind-Still verschrieben hat.

In seiner gesamten bisherigen Informations-Arbeit hat der Verein Wind-Still immer darauf hingewiesen, dass aufgrund der Schwachwind-Verhältnisse in unserer Region industrielle Windanlagen bei uns nicht rentabel zu betreiben sind, und damit der Preis, den die Anwohner mit dem in Kauf nehmen der Verschandelung der Landschaft, von unnötigen Immissionen (Lärm, Schatten- und Eiswurf) und der Gefährdung von Flora und Fauna bezahlen müssten, viel zu hoch wäre.

Die EBM schreibt in ihrer Mitteilung, dass das Projekt sistiert und in zwei bis drei Jahren neu beurteilt werden soll. Diese Aussage allein zeigt, warum es Organisationen wie Wind-Still auch in Zukunft braucht. Denn sollte sich die Subventionspolitik ändern (womit wiederum die gesamte Bevölkerung belastet würde) oder die Dimensionen von industriellen Windkraftanlagen noch grösser oder deren Kosten deutlich geringer werden, dann könnte es sich für Investoren wie die EBM plötzlich wieder lohnen, in Windkraftwerke in unserer Region zu investieren. Und das gilt es auch in Zukunft zu verhindern.

Der Verein Wind-Still arbeitet darauf hin, dass die weiteren, in unserer Region geplanten Windkraftwerke auf dem Chall (Röschenz-Burg, Investor IWB), dem Meltingerberg (Meltingen-Erschwil, Investor EBM), dem Homberg (Seewen - Himmelried, Investor Vento Ludens), dem Schleifenberg (Liestal - Füllinsdorf - Arisdorf, Investor EBL) und der Zunzgerhard (Zunzgen - Itingen, Investor EBL) einer in jeder Hinsicht kritischen Überprüfung unterzogen werden. Der Verein Wind-Still geht bei allen diesen Standorten davon aus, dass in allen diesen Gebieten die Windverhältnisse - gleich wie jetzt im Raum Liesberg-Roggenburg nachgewiesen - ungenügend sind und daher die weitere Planung für Windkraftwerke überall einzustellen ist und die so freigesetzten finanziellen Mittel in nachhaltige, erfolgreiche Methoden der Gewinnung alternativer Energiequellen am richtigen Ort investiert werden.

Für weitere Auskünfte:

Christoph Keigel, Mitglied des Vorstands Verein Wind-Still, 079 28 59 444
Peter Hess, Präsident des Vereins Wind-Still